Fächergruppenkommission

Literatur- und Kulturwissenschaften

Arbeitsbericht 2024

Kommissionsvorsitz:	Prof. Dr. Christa Jansohn
Kommissionsmitglieder:	Prof. Dr. Frank Baasner Prof. Dr. Renate Belentschikow Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken Prof. Dr. Ludwig Maximilian Eichinger Prof. Dr. Sabine Föllinger Prof. Dr. Márta Font Prof. Dr. Kurt Gärtner Prof. Dr. Brian Gibbons Prof. Dr. Daniel Göske Prof. Dr. Wolfgang Haubrichs Prof. Dr. Hans-Gerd Koch Prof. Dr. Hans-Henrik Krummacher Prof. Dr. Holger Kuße Prof. Dr. Norbert Miller Prof. Dr. Damaris Nübling Prof. Dr. Ernst Osterkamp Prof. Dr. Fred Otten Prof. Dr. Elisabeth Rieken Prof. Dr. Jürgen Erich Schmidt Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Schweickard Prof. Dr. Uta Störmer-Caysa Prof. Dr. Otto Zwierlein

---

Kommissionsbericht:	Prof. Dr. Christa Jansohn

Aus der Anglistik und Amerikanistik

Daniel Göske ist seit Januar 2022 Präsident der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und seit Mai 2022 Vizepräsident der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften. Als Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung arbeitet er in der Heinrich-Voß-Kommission und der Gundolf-Kommission und seit Januar 2025 im Erweiterten Präsidium.
Er veröffentlichte:

- „Learned Societies: Wie, wem und wozu Gelehrtengesellschaften dienen.“ In: Reinhold Haux und Ulrich Menzel, eds., *80 Jahre Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft*. Braunschweig: BWG, 2024, S. 43–47.

Christa Jansohn nahm an mehreren Shakespeare-Konferenzen teils mit Vorträgen teil (Athen, Venedig, Stratford-upon-Avon und Weimar) und veröffentlichte

- „“Our Shakespeare”, or How the Bard came to be extolled as “the third German classic” in the City of Goethe and Schiller“, in: *Local/Glocal Shakespeare and Advertising*, ed. Maria Elisa Montironi (London: Routledge, 2024), S. 107–126.
- „Nachruf auf Werner Habicht“, *Akademie der Wissenschaften und der Literatur – Mainz: Jahrbuch*, 80 (2023), S. 56–60.
- „In guter Gesellschaft: Aldous Huxley wird Mitglied der Mainzer Akademie“, https://www.adwmainz.de/nachrichten/artikel/in-guter-gesellschaft-aldous-huxley-wird-mitglied-der-mainzer-akademie.html (veröffentlicht am: 19.2.2024)
- „Shakespeare im Bibliothekskatalog der Großherzogin Sophie im Kontext der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft“, in: *Sophie. Macht. Kultur*. Regentin im nachklassischen Weimar. Zum 200. Geburtstag der Großherzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach, ed. Christian Hain, Yvonne Pietsch und Sabine Schimma (Schätze aus dem Goethe- und Schiller-Archiv, 8). Weimar: Weimarer Verlagsanstalt, ein Imprint von Verlagshaus Römerweg, 2024, S. 104–118.
- „Zur englischen Literatur in der Privatbibliothek der Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar-Eisenach: Eine erste Bestandsaufnahme“, in: *Jahrbuch für Buch- und Bibliotheksgeschichte*, 9 (2024), S. 131–152.
- „Shakespeare-Ausgaben aus Baumgärtner’s Buchhandlung in Leipzig“, *Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte*, 32 (2024), 171–198.
- [Rez.]: *Pearl*. Ed. and translated by Thorlac Turville-Petre (Exeter Medieval Texts and Studies). Liverpool: Liverpool University Press, 2021. Pp. x + 210, *Das Mittelalter. Perspektiven mediävistischer Forschung. Zeitschrift des Mediävistenverbandes*, 29:1 (2024), S. 245–246., https://doi.org/10.17885/heiup.mial.2024.1.

Aus der Germanistik

Anne Bohnenkamp-Renken betreute im Berichtsjahr die Zwischenevaluation des Akademienprojekts ‚Propyläen. Forschungsplattform zu Goethes Biographica' (zusammen mit Christian Hain und Daniel Fulda) sowie die Vorbereitung der Eingangsevaluation zum Akademievorhaben ‚Robert Schumanns Poetische Welt' (zusammen mit Ulrich Konrad und Stefan Keym). Im Frühjahr nahm sie auf Einladung der französischen Goethe-Gesellschaft an einer Tagung über Goethe und die europäische Romantik an der Université de Lorraine (Metz) teil; im November folgte sie der Einladung der Goethe Society of North-America zur Jahrestagung in San Antonio (Texas) und hielt einen Vortrag im Rahmen des Panels zu *Faust II*. Im Juni veranstaltete sie zusammen mit Brigitte Franzen und Kathrin Meyer ein interdisziplinäres Kolloquium zum Thema ‚Wälder. Von der Romantik in die Zukunft', im September zusammen mit Dr. Raphael Stübe ein internationales Kolloquium zur Rezeption von Goethes ‚Werther'. In Kooperation mit der S. Fischer-Stiftung und der Goethe-Universität Frankfurt rief sie die Monika Schoeller-Dozentur für literarisches Übersetzen ins Leben.

Nach wie vor leitet sie die Frankfurter Brentano-Ausgabe (im Jahr 2024 erschien Band 15,1 (*Dramen I/Prosa zu den Dramen – Lesarten und Erläuterungen*).

Im Berichtsjahr wurden unter ihrer Leitung im Hochstift mehrere Ausstellungen realisiert:

- *Werthers Welt* (Zwölf Folgen, ganzjährig).
- *Wälder. Von der Romantik in die Zukunft* (in Kooperation mit dem Naturmuseum Senckenberg und dem Museum Sinclair Haus in Bad Homburg, März bis August 2024). Dazu erschien ein von ihr mitverantwortetes Ausstellungsbuch.
- *Hofmannsthal. Szenen. Von der Kunst, Erlebnisse zu erfinden* (September 2024 bis Januar 2025).

Außerdem erschienen:

- *Wälder. Von der Romantik in die Zukunft. Ein Thema – drei Museen – drei Perspektiven*. Frankfurt am Main 2024 (hg. zusammen mit Brigitte Franzen, Nicola Lepp und Kathrin Meyer. (Darin ein Beitrag zu Goethes Waldwahrnehmungen).
- *Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts 2024*. Hg. von Anne Bohnenkamp. Göttingen: Wallstein 2024.
- „Britain". In: Lee C, ed. *Goethe in Context*. *Literature in Context*. Cambridge University Press 2024, S. 254–262.
- „‚Gestaltenlehre ist Verwandlungslehre': Zur ‚genetischen Methode' als einem interdisziplinären Schlüsselkonzept Goethes." In: *Publications of the English Goethe Society*, 93(1), 2024, S. 34–51, https://doi.org/10.1080/09593683.2024.2308931.

Kurt Gärtner veröffentlichte:

- Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Band 3, Lieferung 3: *lancbeitic – lônen*. Bearbeitet in der Arbeitsstelle der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen von Susanne Baumgarte, Gerhard Diehl, Nils Hansen, Bernhard Luxner, Jonas Richter und Jill Wemhöner. EDV-Arbeiten: Ute Recker-Hamm. Im Auftrag der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz und der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, hg. v. Kurt Gärtner, Klaus Grubmüller, Jens Haustein. Mitbegründet von Karl Stackmann, Stuttgart 2024.
- „Nachruf auf Friedhelm Debus“. In: *Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz. Jahrbuch 2023* (74. Jahrgang), Stuttgart 2024, S. 66–71.
- „Die urkundliche Ersterwähnung von Dorndiel 1303“. In: *Der Odenwald. Zeitschrift des Breuberg-Bundes* 71 (2024), Heft 1, S. 3–16.
- „Übersetzungsprobleme für den Österreichischen Bibelübersetzer: Drei Beispiele aus den *Proverbia Salomonis*.“ In: *Germanistische und andere Kleinigkeiten. Freundschaftsschrift für Thomas Bein*. Hg. von Jens Burkert. Berlin 2024, S. 15–19.

Wolfgang Haubrichs veröffentlichte

- „‚Fünfzehn Zeichen‘ vor dem Weltuntergang: Frau Ava kennt sie“. In: *Filologia germanica – Germanic Philology* 16 (2024), S. 165–207.
- „Volkssprachige Urkunden aus den Kanzleien der Luxemburger (nebst einer Edition des Sühne-Vertrags des Erzbischofs Balduin von Trier mit Loretta von Salm, Gräfin von Sponheim vom 7. Juli 1328)“. In: Klaus Wolf (Hg.): *Die Kanzleisprache Ludwigs des Bayern im europäischen Kontext,* Berlin 2024, S. 147–182.
- „Warrior Names and Military Language of the Westgermanic Peoples: Franks and Langobards“. In: Luca Loschiavo (Hg.): *The Civilian Legacy of the Roman Army: Military Models in the Post-Roman World,* Leiden 2024, S. 95–128.
- „Un siriaco tardo antico in riscrittura carolingia. L’attualizzazione dell’armonia evangelica di Taziano nel Heliand“ In: Stefania Filosini (Hg.): *Poetic Rewritings in Late Latin Antiquity and Beyond*, Turnhout 2024, S. 413–446.
- Stefan Esders, Massimiliano Bassetti, Wolfgang Haubrichs: *Verwaltete Treue. Ein Verzeichnis vereidigter Personen aus dem Norden des ‚Regnum Italiae‘ zur Zeit Ludwigs II.* (Bibliothek des deutschen Historischen Instituts in Rom, Bd. 148), Berlin/Boston 2024.

Hans Koch hielt Vorträge und nahm an folgenden Konferenzen teil:

- 29.–30.1.2024: Università di Venezia: „Franz Kafka nach hundert Jahren“; Vortrag: „Franz Kafka: Briefe 1921–1924. Über die editorische Arbeit an den letzten Bänden der kritischen Briefausgabe“.

- 16.–17.4.2024: Istituto Italiano di Studi Germanici, Rom: „Franz Kafka nach hundert Jahren"; Vortrag: „Aufbewahrt und nicht verbrannt: Was nach Franz Kafkas Tod mit seinen Manuskripten geschah".
- 25.4.2024: Universität Heidelberg, Vortrag: „Zur Edition der Briefe Franz Kafkas".
- 26.5.2024: Amsterdam, Nederlandse Franz Kafka Kring/Goethe-Institut Amsterdam, Vortrag: „Franz Kafkas Briefe 1921–1924".
- 3.6.2024: Berlin, Konrad-Adenauer-Stiftung, Vortrag: Franz Kafka und die Angst vor Verwandlungen.
- 4.6.2024: Berlin, Akademie der Künste, Vortrag: Kafka und Berlin.
- 5.6.2024: Prag, Goethe Institut: „Kafka intermedial. Aneignungen und Wirkungen zwischen Bild, Ton und Wort".
- 26.–28.9.2024: Szeged, Humboldt-Kolleg, Universität Szeged, „Erzählfiguren, Erzählperspektiven, Erzählwelten: Komposition und Erkenntnis in Franz Kafkas Werk und der Prosa der Moderne"; Vortrag: „Über den Einfluss abstrakter Kunst auf Franz Kafkas Schreiben".

Darüber hinaus kuratierte er zwei Ausstellungen:

- 1.3.–7.7.2024: Das Fotoalbum der Familie Kafka. Ausstellung im Stabi Kulturwerk der Staatsbibliothek zu Berlin.
- 5.6.–14.9.2024: Das Fotoalbum der Familie Kafka. Ausstellung im Goethe-Institut Prag.

Zudem war er an folgendem Filmprojekt beteiligt.

- *Kafkas letzte Reise* (65 Min.). Ein Film von Hans-Gerd Koch und Clemens Schmiedbauer (gezeigt u.a. in über 60 österreichischen Kulturforen und Goethe-Instituten).

Er veröffentlichte:

- *Kafkas Familie. Ein Fotoalbum*. Zusammengestellt und mit erläuternden Texten von Hans-Gerd Koch. Berlin, Verlag Klaus Wagenbach 2024.

Aus der Klassischen Philologie/Gräzistik

Sabine Föllinger ist seit November 2023 PI im Graduiertenkolleg des ‚Marburger Centrum Antike Welt“, das den Titel trägt „Inszenierung religiöser Atmosphäre in antiken Kulturen“.
Sie veröffentlichte

- *Begründen und Erklären im antiken Denken. Akten des 7. Kongresses der Gesellschaft für antike Philosophie 2022*. Hrsg. von S. Föllinger unter Mitarbeit von B. Löhlein, Berlin/Boston 2025.
- „Ancient Theoretical Approaches to the Economy“, in: *ΠΗΓΗ/FONS. Revista de estudios sobre la civilización clásica y su recepción* 7–8 (2022–2023): Economic Thought in Ancient Greece – El pensamiento económico en la Grecia antigua edited by/edición por María del Pilar Montoya, Étienne Helmer, Madrid 2024, 1–20, https://doi.org/10.20318/fons.2023.8314.
- „Need as a Category of Ancient Economic Thought“, in: F. Montanari u.a. (eds.), *In the Mists of Time: Negotiating the Past in Ancient Literature. Studies in Honor of Antonios Rengakos*, Berlin/Boston 2024, 191–203.

Aus der Mittelalterlichen und Frühneuzeitlichen Geschichte

Márta Font veröffentlichte

- *Zur Entstehung der „Russia Minor“ und „Russia Alba“. Ostslaven unter polnisch-litauischer Herrschaft im 13.–15. Jahrhundert* (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften und der Literatur (Geist.-wiss. Klasse), 4/2024. Stuttgart: Franz Steiner Verlag, 2024.

Aus der Slavistik

Renate Belentschikow veröffentlichte im Rahmen des Projekts „Russisch-Deutsches Wörterbuch“, das bis Ende 2016 als Akademievorhaben gefördert wurde, das

- *Russisch-Deutsches Wörterbuch* (RDW). Herausgegeben von Renate Belentschikow. Bd. 16: Ф, Х, Ц, Ч. Im Auftrag der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, bearbeitet von Renate Belentschikow, Walentin Belentschikow, Reinhard Wenk. 339 S. ISBN 978-3-447-12198-9.

Holger Kuße organisierte folgende Tagungen:

- „15. Bohemicum Dresdense: Kafka an der Grenze“ (Zentralbibliothek, Dresden, 25.10.2024). Tagungsbericht in: Germanoslavica 2 (2024), 105–107. ISSN 1210-9029.
- „Language and Discourse of Modern Mass Media: Theoretical and Practical Aspects“. Tagung in Shymkent, Kasachstan, zusammen mit South Kazakhstan University named after M. Auezov, Shymkent (31.10.–2.11.2024).

Darüber hinaus verantwortete er folgende Projekte bzw. war an ihnen beteiligt:

- DAAD (Deutschsprachige Studiengänge): MA-Studiengang „Kultur und Medien“ an der Russisch-Tadschikisch Slawischen Universität Duschanbe (Tadschikistan). Organisationseinheit: Zentrum Mittleres und Östliches Europa TUD, 1.1.2023–31.12.2024, verlängert: 1.1.2025–31.12.2026.
- DAAD: Ukraine digital: „Studienerfolg in Krisenzeiten sichern“, gem. mit Internationales Hochschulinstitut Zittau, 1.1.2024–30.6.2025.
- DAAD: Ukraine digital: „Deutsch-Ukrainisches Hochschulnetzwerk Ingenieurswissenschaften“, TUD, Institut für Slavistik gem. mit Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg, 1.1.2024–30.6.2025.

Außerdem veröffentlichte er:

- „Chol’ger, Šakenova, Majgul’ T., 2024. Manipuljacija kak netransakcionnaja perlokucija [Manipulation als nichttransaktionale Perlokution]“, In: *Vestnik KazNU. Serija filologičeskaja* [Bulletin der Kasachischen Nationalen Al-Farabi-Universität. Philologische Reihe]. №2 (194), 47–58. ISSN 1563-0323, eISSN 2618-0782, https://doi.org/10.26577/EJPh.2024.v194.i2.ph05.
- „Verbal armament and the demonic: Putin’s rhetorical preparation for war.“ In: *Canadian Slavonic Papers* (2024), https://doi.org/10.1080/00085006.2024.2413759.
- „Verbale Aufrüstung und der Begriff des Dämonischen“. In: *Quatember. Vierteljahreshefte für Erneuerung und Einheit der Kirche*. Heft 4/2024: Erneuerung, 290–307.
- Kuße, Holger & Renate Belentschikow (2024): „Wörter schreiben Geschichte – Max Vasmer (1886–1962) und die Wörterbücher des Russischen“. In: *Nachrichten aus der Akademie. Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz*. [https://www.adwmainz.de/nachrichten/artikel/woerter-schreiben-geschichte-max-vasmer-1886-1962-und-die-woerterbuecher-des-russischen.html].
- [Rez.]: Björn Wiemer / Rainer Goldt (Hg.). 2024. Die Ukraine als Objekt russischer Großmachtansprüche. Sprachen, Identitäten und Diskurse (Arbeiten und Texte zur Slavistik. Band 9). Berlin: Frank & Timme. – ISBN 978-3-7329-0975-9 (361 Seiten). In: *Zeitschrift für Slawisik* 69/3 (2024), 607–612. ISSN 0044-3506.

- [Rez.], Yana Movchan. 2023. Vergleichende Analyse von Tempussystemen in slavischen Sprachen. Hamburg: Dr. Kovač. – ISBN 978-3-339-13278-9 (545 Seiten). In: *Zeitschrift für Slawisik* 69/4 (2024), 814–816. ISSN 0044-3506.